

Nachtrag.

1248 s. d.

1031.

Heinrich, Graf von Gleichenstein, bekennt die Einigung zwischen den Gebrüdern Otto und Dietrich von Wrinicz und dem Kloster Heusdorf.

Unter den Zeugen: Dittericus et Conradus milites fratres de Amera.

Rein, Thuringia sacra II. S. 135.

(c. 1250.)

1032.

Albert, Abt des Klosters Volkenrode, bekennt, dass dasselbe von den zu Bollstedt von der fuldaischen Kirche erworbenen Gütern vier Pfund Wachs jährlichen Zinses zu zahlen habe und dass es von allen künftig zu erwerbenden fuldaischen Gütern je einen Zins von einem Pfund Wachs für eine Hufe als Lehensanerkennniss der Kammer des Abts von Fulda zahlen werde.

Ohne Datum.

Schannat Clientela Fuld. S. 263. nr. CLX.

1256 s. d.

1033.

Rudolf, Abt des Klosters Reifenstein, bekennt, dass Abt Heinrich von Fulda gestattet habe, dass der Graf Heinrich von Gleichenstein seine sämtlichen Güter, die er zu Amera von der fuldaischen Kirche zu Lehen besitzt, dem Kloster Reifenstein überträgt, wogegen dieses das Lehensverhältniss durch einen verhältnissmässigen Wachszins an Fulda anerkennt.

A. sunt hec a. gr. 1256 indictione XIV., cyclo decemnovenali tercio, Alexandro quarto ecclesie Romane presidente.

Schannat Clientela Fuld. S. 221. nr. LVI.

1258 Jan. 28.

1034.

Die Gebrüder Hugo und Johannes von Weidensee verkaufen dem Kloster Volkenrode Güter zu Bollstedt.

Hugo de Widense miles. Cum omnium habere memoriam divinitatis potius sit quam humanitatis, necesse est ut ea scripto commendentur, quorum oblivio consuevit rerum dispendia generare. Hinc